
Inhaltsverzeichnis

Teil I Ökologische Nachhaltigkeit

1	Der Weg zu klimaneutralen Krankenhäusern – Erkenntnisse aus dem KliOL-Projekt am Universitätsklinikum Heidelberg	3
	Lutz Hager, Claudia Quitmann und Bernd Franke	
1.1	Emission von Treibhausgasen aus dem Gesundheitssektor	3
1.2	Methodische Ansätze zur Modellierung	6
1.3	THG-Bilanz für das Universitätsklinikum Heidelberg 2019	8
1.4	Auswahl und Umsetzung von Maßnahmen zur Minderung . . .	10
1.5	Finanzierung	12
1.6	Nachhaltigkeitsberichterstattung im Gesundheitswesen	14
1.7	Ausblick: Auf dem Weg zum klimaneutralen Krankenhaus	16
	Literatur	16
2	Die Psychologie der Klimakrise – Hoffnung durch Handeln	21
	Anna Pribil	
2.1	Von Klimaangst zu Klimaresilienz	22
2.1.1	Stressreaktion auf bedrohliche Informationen	22
2.1.2	Klimaemotionen	23
2.1.3	Wie verbreitet ist Klimaangst in der Bevölkerung?	23

2.1.4	Klimaresilienz	24
2.2	Warum wir nicht ins Tun kommen? Psychologische Phänomene der Klimakrise	25
2.2.1	Kognitive Dissonanz	25
2.2.2	Single Action Bias & Foot in the Door	27
2.2.3	Confirmation Bias	27
2.2.4	Bias durch übertriebene Selbstsicherheit	28
2.2.5	Pluralistische Ignoranz	28
2.2.6	Klimakommunikation	28
2.3	Struktureller Wandel	29
2.3.1	Mit Vorbildwirkung zur Energiewende	30
2.3.2	Gewohnheiten verändern	30
2.3.3	Verzichtsgedanken	31
2.3.4	Motivation stärken und positiv bleiben	31
	Literatur	32
3	Motivationale Faktoren für kommunales Engagement im Bereich Biodiversität und Naturschutz	35
	Gabriele Fuchs	
3.1	Einleitung	35
3.2	Relevanz der Biodiversität im kommunalen Kontext	36
3.3	Die Herausforderungen: Entwicklung eines Biodiversitätsbewusstseins und Schließen von Wissenslücken	39
3.4	Untersuchung und theoretisches Modell zu Antriebsfaktoren bei Unternehmen zum Engagement für Naturschutz	40
3.5	Modelladaption für kommunales Umweltmanagement	44
3.6	Schlussfolgerungen	48
	Literatur	49
4	Nachhaltigkeit im Wald aus forstwirtschaftlicher und psychologischer Perspektive	53
	Ahmed A. Karim	
4.1	Einleitung	53
4.2	Methoden zur Messung der Nachhaltigkeit im Wald	54
4.2.1	Methoden zur Messung der Nutzfunktion im Wald	55

4.2.2	Methoden zur Messung der Erholungsfunktion im Wald	55
4.3	Fazit	59
	Literatur	59

Teil II Soziale Nachhaltigkeit

5	Green Deal in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft	63
	Matthias H. Appel	
5.1	Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft	63
5.1.1	Nachhaltigkeitsberichterstattung in der aktuellen Praxis	63
5.1.2	Regulatorische Grundlagen zur Berichterstattung	64
5.1.3	Schwerpunkt Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse	64
5.1.4	Praxishinweis zur Implementierung	66
5.2	Zentrales Handlungsfeld – die Sozialimmobilie	66
5.2.1	Regulatorische Anforderungen erhöhen den Handlungsdruck	67
5.2.2	Klimaschutzfahrplan als zentraler Baustein	68
5.2.3	Finanzielle Chancen und Risiken einer nachhaltigen Immobilie	68
5.2.4	Praxishinweis zur nachhaltigen Sozialimmobilie	69
5.3	Soziale Informationen gewinnen an Bedeutung	69
5.3.1	Nachhaltigkeitsbericht betrifft auch Sozialaspekte	70
5.3.2	Offenlegungsanforderungen zur eigenen Belegschaft	70
5.3.3	Leistungsindikatoren zur eigenen Belegschaft	71
5.3.4	Soziale Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette	71
5.3.5	Auswirkungen auf das soziale Unternehmensumfeld	72
5.3.6	Praxishinweis zur sozialen Nachhaltigkeit	73
5.4	Nachhaltigkeitsbericht betrifft auch die Governance	73
5.4.1	Governance gewinnt an Bedeutung	73
5.4.2	Offenlegungsanforderungen zur Unternehmensführung	74

5.4.3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption oder Bestechung	75
5.4.4	Lieferantenmanagement rückt in den Fokus	75
5.4.5	Umsetzung der nachhaltigen Governance	76
5.4.6	Praxishinweis zur Governance	76
	Literatur	77
6	Öko-Soziales <i>Wellbeing</i> und Soziale Arbeit	79
	Ralph Kirscht	
6.1	Die internationale Definition der Sozialen Arbeit und mögliche ökologische Bezüge	80
6.2	Intermezzo: Das Menschenrecht auf eine saubere Umwelt ...	82
6.3	Das Policy-Paper „The Role of Social Workers in Advancing a New Eco-Social World“ der IFSW von Mai 2022	84
6.4	Öko-Soziale Arbeit als Anwältin eines öko-sozialen <i>Wellbeing</i> für alle – Entwurf eines Modells	85
6.5	Die alte aristotelische Frage nach dem guten Leben und das öko-soziale <i>Wellbeing</i> als moderne Antwort	92
	Literatur	93
7	Nachhaltiges Personalmanagement und die Gretchenfrage: Wie hält sie es mit Definition und Kennzahlen?	95
	Sebastian Weißgerber	
7.1	Personalmanagement im Fokus von Nachhaltigkeit	95
7.2	Definitionen von Nachhaltigkeit und Personalmanagement	96
7.3	Nachhaltigkeitsthemen im Mitarbeiterlebenszyklus	97
7.3.1	Symbolische Ebene	98
7.3.2	Ebene konkreter Merkmale und Kennzahlen – ISO 30414 und DNK/GRI	99
7.4	Fazit: Was bleibt? – Gretchens Antwort bleibt noch eher im Binnenraum von Organisationen	100
	Literatur	107

8	Soziale Nachhaltigkeit – Chancen und Problemkreise der Wirtschaft und Menschenrechte	109
	Daniela Voigt	
8.1	Einleitung	109
8.2	Menschenwürde und Menschenrechte	112
8.3	Globalisierung und Chancengerechtigkeit	117
8.4	Corporate Social Responsibility und Fachkräftemangel	122
8.5	Ausblick und Fazit	128
	Literatur	129
9	Solidarität und Nachhaltigkeit im Agri-Food-Sektor: die nachhaltigkeitsbezogenen Fortschritte des Ernährungshandwerks	131
	Ricardo Kaufer und Katrin Krause	
9.1	Krisen der Ernährung und die Bedeutung des Ernährungshandwerks	131
9.2	Agri-Food-Sektor, Nachhaltigkeit und Solidarität	133
9.2.1	Agri-Food-Sektor	137
9.2.2	Solidarität	138
9.2.3	Nachhaltigkeit	139
9.2.4	Sustainable Development Goals	140
9.3	Maßnahmen zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung im Ernährungshandwerk	141
9.3.1	Bäckereien	141
9.3.2	Brauereien	142
9.3.3	Metzgereien	143
9.4	Chancen und Herausforderungen eines nachhaltigen Ernährungshandwerks	144
	Literatur	145
Teil III Ökonomische Nachhaltigkeit und ESG-Berichterstattung		
10	Transparenz in Nachhaltigkeitsdaten – der Schlüssel zu nachhaltig bewusstem Konsumverhalten	151
	Mirko Kämpf und Sylvia Klein	
10.1	Einleitung	151
10.2	Nachhaltigkeit im Berichtswesen	152
10.3	Nachhaltigkeit mittels High-Tech: Technologien auf dem Prüfstand der Nachhaltigkeit	155

10.3.1	Drei zentrale Probleme	156
10.3.2	Drei Lösungsansätze	158
10.4	Fazit/Ausblick	162
	Literatur	165
11	Kreislaufwirtschaft – im Interior Design und in der Transformation eines Unternehmens	169
	Ruth Prinzmeier	
11.1	Der Gebäudesektor in der Übersicht	170
11.2	Die Lebenszyklusanalyse als strategische Entscheidungshilfe	171
11.3	Kreislaufwirtschaft als vielversprechendste Lösung	173
11.4	Verifizierte Umweltdaten schaffen Transparenz – Umweltproduktdeklarationen	176
11.5	Transformation eines Unternehmens im Interior Design zum nachhaltigen Wirtschaften	178
11.5.1	Der Start	178
11.5.2	Die Notwendigkeit von „Beyond Zero“	179
11.5.3	Kreislaufwirtschaft konkret umgesetzt	180
	Literatur	182
12	ESG und CSR Compliance – Aktuelle Herausforderungen und Risiken	185
	Marc Ruttloff und Eric Wagner	
12.1	Politisches Umdenken mit Blick auf ESG und CSR	185
12.2	Wichtige ESG-Gesetzgebung	186
12.2.1	Ökodesign-Verordnung	187
12.2.2	Batterie-Verordnung	192
12.2.3	Das Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz	197
12.3	Haftungsrisiken	200
12.3.1	Bei Verstößen gegen die regulatorischen Vorgaben allgemein	200
12.3.2	Beispielhaft bei Verstößen gegen das LkSG	201
12.4	ESG Litigation	203
12.4.1	Prozessrisiken wegen Greenwashing	203
12.4.2	Aktuelles aus der Rechtspraxis	204
12.5	Vorbeugung der Haftung	206
12.6	ESG und CSR als Chance begreifen	206

13 Die Umsetzung der EU-Taxonomie in der Automobilindustrie: eine erste Reflexion	209
Annika Busche und Holger Hoppe	
13.1 Einleitung	209
13.2 Die EU-Taxonomie	210
13.2.1 Wesentliche Rechtsakte	211
13.2.2 Vorgehen bei der Klassifikation	213
13.2.3 Geltungsbereich und Offenlegungspflichten	214
13.3 Qualitative Inhaltsanalyse der erstmaligen Berichterstattung von Automobilherstellern zur EU-Taxonomie	216
13.3.1 Methodik und Vorgehen	216
13.3.2 Ergebnisse der Analyse	218
13.3.3 Diskussion	220
13.4 Fazit und Ausblick	221
Literatur	222
 Teil IV Umsetzung nachhaltigen Wirtschaftens in Unternehmen	
14 Strategiemodell für ein erfolgreiches unternehmerisches Nachhaltigkeitsmanagement – Ableitung und Systematisierung aus der Unternehmenspraxis	227
Holger Hoppe und Stefanie Augustine	
14.1 Einleitung	227
14.2 Zentrale Elemente eines Nachhaltigkeitsmanagements	229
14.3 Das Strategiekonzept für ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement	235
14.4 Zusammenfassung, kritische Würdigung und Ausblick	239
Literatur	240
 15 Ist es an der Zeit, über Nichtkommunikation nachzudenken? ZeroCommunication und Strategic Silence in der Nachhaltigkeitskommunikation	245
Angela Bittner-Fesseler	
Literatur	258

16 Nachhaltigkeitskommunikation – was bedeutet das und welche Rolle spielt dabei die persönliche Nachhaltigkeit?	263
Alfred-Joachim Hermanni	
16.1 Einleitung	263
16.2 „Persönliche Nachhaltigkeit“ forciert die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (VN)	264
16.2.1 „Persönliche Nachhaltigkeit“ als zusätzliches Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen	266
16.2.2 Nachhaltigkeitserwartungen junger Erwachsener	269
16.3 Nachhaltigkeitskommunikation und die damit verbundene Verantwortung	271
16.3.1 Nachhaltigkeitskommunikation bleibt ein starkes Instrument des Disputs	272
16.3.2 Greenwashing setzt falsche Erwartungen	274
16.3.3 Rolle der sozialen Medien im Zuge der Nachhaltigkeitskommunikation	277
16.4 Schlussbetrachtungen	279
Literatur	280
17 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SRH Fernhochschule – The Mobile University	281
Christian Beditsch	
17.1 Zielsetzung und Nutzenversprechen	281
17.2 Rahmenwerke als Fundament der Strategieentwicklung	282
17.3 Roadmap: Phasen der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie	285
17.4 Exkurs: Klimaneutrale Hochschule	291
17.5 Erfolgsfaktoren nachhaltigen Handelns	292
Literatur	293